Ausgabe 02 | November 2022

MIETER Magazin

HGB seit 1917

Unsere HGB-Handwerker

Immer für Sie im Einsatz | Seite 8

VORWORT

Liebe Mieter:innen und liebe Leser:innen,

aktuell sind die Themen Heizkosten und Strom sparen wichtiger denn je. Denn wir möchten alle die kalte Jahreszeit warm und gemütlich erleben. Da reiner Kerzenschein einen leider nicht wärmt, müssen wir Einzelmaßnahmen summieren, damit im kommenden Jahr der Preisschock nicht zu groß ausfällt.

Deshalb haben wir uns überlegt, das zweite Mietermagazin in diesem Jahr etwas früher erscheinen zu lassen. Denn in dieser Ausgabe finden Sie einige Tipps und kleine Veränderungen, die Ihnen helfen können, Energie- und Stromkosten zu senken. Außerdem erfahren Sie, wie es bei unseren aktuellen Bauprojekten voranschreitet. Gerade die Projekte Brändströmstraße und Schützenstraße, die mit ihrer Energieeffizienz einen großen Teil zur Klimaneutralität beitragen, werden näher beleuchtet. Aber auch über unser Herzensprojekt, dem Holzhaus am Stadttor Ost, erfahren Sie Neues. Und selbstverständlich gibt es auch wieder ein tolles Gewinnspiel, ein Rezept zum Nachkochen und einen Einblick in unsere Arbeit. Mit kleinen persönlichen Interviews, bei denen Sie unsere Mitarbeiter:innen näher kennenlernen und Fragen rund um ihre Aufgaben bei uns beantworten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchblättern und Lesen und auch wenn es noch etwas verfrüht erscheint, eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit.

Ihr Dipl.-Ing. Thomas Jörrißen
HGB-Geschäftsführer

INHALT

04 Modernisierung Holstenstraße

05 Stettiner Straße & Geistkamp

06 Schützenstraße

07 Brändströmstraße

08 Unsere Handwerker

10 Energiewende

11 Holzbau Stadttor Ost

12 So kochen die HGB-Mitarbeiter:innen | HGB spendet

13 Modernisierung

14 Spartipps

18 | 19 Ein Tag im Leben | Neue Auzubildende | Abschlussprüfung

20 Maxipark Hamm Gewinnspiel

22 | 23 Stadtteilzentrum Hamm-Norden | Haftpflicht- und Hausratversicherung

24 | 25 ImBau 2022 | WIR-Akademie | Verkehrssicherungspflicht

26 Mandala | Basteltipp | Notdienste | Impressum

Folgen Sie uns auf Instagram

HGB seit 1917

Einfach den QR-Code einscannen und los gehts!

@hgb_hamm

Einblick in die Holstenstraße.
Einfach den QR-Code scannen und das Video von unseren Modernisierungsmaßnahmen anschauen.

Modernisierung Holstenstraße

Erstes Haus in der Endphase

Unsere letzte Berichterstattung liegt bereits etwas längere Zeit zurück, aber in der Zwischenzeit ist einiges passiert. Seit 2020 läuft unser Großprojekt, wir gestalten ein komplettes Wohnquartier neu und heben somit den Wohnungsstandard für die Mieter:innen vor Ort. Ein Mammutprojekt, welches besonders intensiv vorgeplant wurde. Der Wohnblock mit den Hausnummern 18 bis 24 steckt gerade aktiv in der Bauphase. Die Wohnungen werden kernsaniert und modernisiert. Das Haus 24 ist bereits in der Endphase. Hier müssen nur noch der neue Boden und die Feininstallation für Elektro und den Sanitäranlagen erfolgen. Parallel zu den Wohnungen wird das Dach neu eingedeckt, die Fassade neu gestrichen und die Eingänge barrierefrei umgebaut. Diese Arbeiten erfolgen in diesem Herbst.

Der Umbau der Hausnummer 22 ist noch nicht gestartet. Sobald das Haus 24 fertiggestellt wurde, ziehen unsere Mieter:innen aus der Nummer 22 in die Nummer 24. Die Häuser 18 und 20 sind bereits entkernt. Hier laufen nun die Heizungs- und Sanitärinstallationen. Bis die Fernwärmeleitung Ende 2023 angeschlossen wird, folgt für den Übergang der Einbau der provisorischen Heizungsanlage auf dem Dachboden. Nach Abschluss des Blockes 18 bis 24 geht es mit dem Block 8 bis 12 weiter.

Bei der Sanierung des kompletten Wohnviertels setzen wir auf neueste Technik, damit die Wohnungen sicherer, klimagerechter und qualitativ hochwertiger modernisiert werden können. Mittlerweile sind 51 sanierte Wohnungen an neue Mieter:innen übergeben. Unser Quartiersmanager und Wohnungsverwalter Herr Matthias Erdmann führt momentan Gespräche mit den Bestandsmieter:innen im Hinblick auf die bevorstehenden Umzüge. Von den bereits eingezogenen Mieter:innen haben wir durchweg positive Rückmeldungen erhalten, was uns besonders freut.

Rund 14,6 Millionen Euro wurden für die Sanierung der 138 Wohnungen eingeplant. Aus dem Programm zur Quartiersentwicklung des Ministeri-

Langfristige Modernisierungen

Stettiner Straße & Geistkamp in neuem Glanz

■ Unsere jahrelang treuen Mieter:innen versuchen wir stets zu berücksichtigen und beziehen sie in den geplanten Modernisierungsarbeiten unserer Häuser mit ein. Im Zeitraum von Anfang März bis Ende Mai 2022 wurden Modernisierungsarbeiten in der Stettiner Straße 3 bis 6 und der Geistkamp 26 durchgeführt. Zur Anpassung an den Neubau Bockumer Weg 219 haben wir den Bestand in zweiter Reihe aufgewertet. Dieses Projekt lag in der Verantwortung und Planung unsere beiden Auszubildenden Laurenz Knappkötter und Mika Schünemann.

Mit verschiedenen Partnerfirmen haben wir die Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Denn neben Malerarbeiten in den Treppenhäusern, die unsere hausinternen Maler übernommen haben, wurden weitere Renovierungsarbeiten in den Treppenhäusern vollzogen. Neue Kellertüren wurden von der Firma Vogt eingebaut. Auch die Bodenbeläge wurde erneuert. Die innenliegenden Briefkastenanlagen wurden durch anthrazitfarbene Briefkästen nach außen verlegt. Verschiedenste Elektroarbeiten hat die Firma Mucha übernommen. Alle Häuser haben dank der Firma Diekmann neue und moderne Haustüren erhalten. Auch von außen können sich unsere Häuser wieder sehen lassen. Feste Müllstandorte wurden vor den jeweiligen Häusern eingerichtet, diese setzen sich durch anthrazitfarbene Stabgitterzäune ab. Die Außenanlagen wurden von den Firma Tenkhoff und Gottwich auf Vordermann gebracht, die alten Büsche wurden entfernt und die Zuwege neu gepflastert. Die Reinigung der Fassaden hat A3 Innotec übernommen. Zudem hat die Firma Kleine die neuen Fallrohre montiert und die Firma Mengelkoch die Bodeneinläufe installiert. Wir wünschen allen Mieter:innen der Stettiner Straße weiterhin ein schönes Wohnerlebnis. ■ ■ ■

ums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen fließen knapp 13,8 Millionen Euro in unser Projekt. Das komplette Wohnviertel wird mit attraktiven Grünflächen zum Wohlfühlen und Verweilen dafür sorgen, dass man gerne seine Nachbarn persönlich kennenlernt und das gesamte Quartier ein Treffpunkt für die Bewohner:innen wird. Alle Kinder aus dem Quartier können zukünftig auf einem neuen und großen Spielplatz miteinander toben und klettern. Auch sichere Abstellplätze für Fahrräder sind eingeplant, hierfür wird es gesonderte Fahrradhäuser geben, in denen auch E-Bikes abgestellt werden können.
So müssen unsere Mieter:innen nicht mehr ihre Fahrräder aus dem Keller hoch- und runtertragen.

In unserer sanierten Musterwohnung haben die Mietinteressent:innen weiterhin die Möglichkeit, sich ihr eigenes Bild von ihrer neuen Wohnung machen zu können. Für alle Interessierten steht unser Mitarbeiter Matthias Erdmann (Tel. 02381-9338170) jederzeit zur Verfügung, der gerne aufkommende Fragen beantwortet. Besuchen Sie unsere Musterwohnung. ■ ■ ■

Fortschritt an der Schützenstraße

8.000 Quadratmeter – 53 Wohneinheiten zum Träumen

Die Baumaßnahmen sind in diesem Sommer wie geplant vorangeschritten. In den drei Neubauten sind insgesamt 53 barrierefreie, technisch sehr moderne Wohneinheiten für Ein- bis Fünfpersonen-Haushalte geplant. Sie werden als Massivbauweise, nicht unterkellerte zweigeschossige Gebäude mit Staffelgeschoss und Flachdach errichtet.

Bei den Baufortschritten sind alle 3 Häuser an unterschiedlichen Punkten. Bei Haus A sind die Abdichtungen der Balkone und der Dachterrasse abgeschlossen. Es folgt der Innenausbau. Bei Haus B ist der Rohbau vollendet. Bei Haus C ist der Rohbau in Arbeit. Die zukünftigen Bewohner:innen können sich über einen Aufzug, der drei Haltepunkte in den jeweiligen Häusern vorweist, freuen. So können Jung und Alt alle Stockwerke ohne Einschränkungen erreichen und Einkäufe können direkt aus dem PKW vor die Wohnungstür geliefert werden.

Beim Thema Bedachung gibt es verschiedene Varianten, die langfristig für Kosteneinsparungen sorgen; ein Potenzial, das wir für unsere Mieter:innen gerne einplanen. Das geplante Flachdach ist als Nutzdach konzipiert, sodass die Dachbegrünung nicht nur zu einem neuen Lebensraum für Pflanzen und Tiere wird, sondern gleichzeitig effektiv Schadstoffe wie CO_2 bindet. Im Sommer wirkt die Dachbegrünung wie eine natürliche Klimaanlage und im Winter bleibt die Kälte draußen. Zudem nimmt jedes begrünte Flachdach über 50 Prozent des Regenwassers auf, was für eine Entlastung der Kanalisation sorgt.

Jeder neue Wohnraum, den wir für die Bewohner:innen Hamms schaffen, zeigt uns, wie wichtig unsere Arbeit ist.

Brändströmstraße

Energieeffizient und öffentlich gefördert

Der geplante Neubau des Mehrfamilienhauses mit 20 öffentlich geförderten Wohnungen schreitet planmäßig voran. Bis zum Frühjahr 2023 wollen wir die Fertigstellung mit dem Bau des zweigeschossigen Hauses, welches in massiver Bauweise errichtet wird, abschließen. Die Wohnungen sind für Ein- bis Dreipersonenhaushalte ausgelegt und werden zwischen 50 und 80 Quadratmeter groß sein. Das Besondere an dem Neubau: Jedes Stockwerk kann mit dem behindertengerechten Aufzug angefahren werden. Dies erleichtert vieles im Alltag. Mittlerweile sind wir mit dem Innenausbau komplett fertig. Nachdem der Estrich gegossen wurde und alles durchgetrocknet ist, folgen dann die weiteren Gewerke.

Das Flachdach wird – ähnlich wie bei dem Zwillingsprojekt Schützenstraße – extensiv begrünt. Ein Gründach, welches nicht nur als natürliche Klimaanlage dient, sondern gleichzeitig einen neuen Lebensraum für Pflanzen und Insekten bietet und zudem CO_2 speichert. Der Neubau wird unser Beitrag zur Klimaneutralität sein. Der Anteil der erneuerbaren Energien nimmt Dank der geplanten Wärmepumpe, Geothermie und Photovoltaik einen hohen Prozentsatz ein. Mit einer Energieeffizienzklasse 55 ist ein Gebäude mit einem besonders niedrigem Energieverbrauch gekennzeichnet. Gerade das Thema Wärmepumpe wird sich in den nächsten Jahren in unseren Neubauten immer wieder finden. Hier wird thermische Energie aus der Umgebung aufgenommen und mithilfe der Wärmepumpe als Nutzwärme auf ein zu beheizendes System übertragen.

Unsere Neubauten zeigen immer wieder, dass öffentlich geförderter Wohnraum und Energieeffizienz sich nicht ausschließen. Anspruchsberechtigt für die neuen Wohnungen sind alle Bürger:innen mit einem sogenannten Wohnberechtigungsschein (WBS). In Hamm haben rechnerisch knapp 55 bis 60 Prozent einen Anspruch – beispielsweise Geringverdiener:innen, Alleinerziehende oder Student:innen.

UNSERE HAND-WERKER

FRANK HASSELMANN

Gas-, Wasser- und Heizungsinstallateur

BESCHREIBEN SIE KURZ IHR TÄTIGEITSFELD:
Im Großen und Ganzen bin ich als Hauswart bei der HGB tätig. In meinen Aufgabenbereich fallen größtenteils Kleinreparaturen und verschiedenste Instandhaltungsmaßnahmen im Sanitär- und Heizungsbereich.

WIE LANGE ARBEITEN SIE SCHON BEI DER HGB?
Bereits 16 Jahre darf ich mich als ein Teammitglied der HGB betiteln.

WELCHE TÄTIGKEIT MÖGEN SIE AM MEISTEN?
Es ist nicht die Tätigkeit an sich, die einem am meisten Spaß macht, sondern der Umgang mit den Mieter:innen. Wenn man seine Arbeit sauber und planmäßig erledigt hat und in die strahlenden Augen der zufriedenen Mieter:innen schauen kann, ist das Schönste für mich!

WITZIGE ERFAHRUNG/GESCHICHTE AUS DEM ALLTAG:
Eine spezielle witzige Geschichte habe ich leider gerade nicht auf Lager. Ich kann aber mit Stolz sagen, dass ich mit viel Freude an den Modernisierungsmaßnahmen an der Danziger Straße mitarbeiten durfte.

WAS ZEICHNET SIE FÜR DIESEN BERUF AUS?
Ich würde sagen, dass ich ein witziger Typ bin, der viel Spaß an seiner Arbeit hat, was für mich persönlich das Wichtigste ist. Zudem kann ich auf viel Berufserfahrung und langwieriges sowie umfangreiches Fachwissen zurückgreifen. Das zeichnet mich einfach für diesen Beruf aus!

MARCUS SLAZAK

Maler/Lackierer

BESCHREIBEN SIE KURZ IHR TÄTIGEITSFELD:
Als Maler und Lackierer bei der HGB kümmere ich mich um alles, was mit dem Malerhandwerk zu tun hat. Streichen, Tapezieren, Spachteln – all das fällt in meinen Tätigkeitsbereich. Auch bei Renovierungen und Instandsetzungsarbeiten bin ich dabei.

WIE LANGE ARBEITEN SIE SCHON BEI DER HGB?
Seit zweieinhalb Jahren verstärke ich das HGB-Handwerker-Team. Ich bin sozusagen noch »der Neue«.

WELCHE TÄTIGKEIT MÖGEN SIE AM MEISTEN?
Das Tapezieren macht mir von allen Arbeiten am meisten Spaß. Egal welche Art, ob Raufaser, Vliestapete oder Glasfaser. Tapezieren ist das Beste am Malern!

WITZIGE ERFAHRUNG/GESCHICHTE AUS DEM ALLTAG:
Da fällt mir auf jeden Fall eine lustige Geschichte ein! Als ein Mieter im Treppenhaus, in dem ich arbeitete, ein Zettel hinterließ auf dem stand »Das Grün deckt nicht.« Da konnte ich es mir nicht verkneifen und habe zurückgeschrieben. »Das Gelb wird ja auch zwei Mal gestrichen.«

WAS ZEICHNET SIE FÜR DIESEN BERUF AUS?
Als Maler und Lackierer muss man vor allen Dingen immer gewissenhaft arbeiten. Präzision und ein Auge für Gestaltung sollte man auch aufweisen. Das vereine ich alles ganz gut, deshalb mag ich den Beruf auch so sehr.

FRANZ SCHULZ

Maler/Lackierer

BESCHREIBEN SIE KURZ IHR TÄTIGEITSFELD:

Zu meinen Hauptaufgaben als Maler und Lackierer bei der HGB gehören unter anderem die klassischen Aufgaben wie Tapezier-, Streich- und Spachtelarbeiten. Oftmals hört die Arbeit aber nicht bei den Wänden auf. Auch Böden verlegen und Lackieren gehört zu meinem Tätigkeitsbereich.

WIE LANGE ARBEITEN SIE SCHON BEI DER HGB?

Schon seit 17 Jahren bin ich ein Teil des HGB-Teams. In der Zeit bin ich schon viel rumgekommen!

WELCHE TÄTIGKEIT MÖGEN SIE AM MEISTEN?

Am liebsten streiche und tapeziere ich Wände. Hierbei sieht man immer die größte, optische Veränderungen. Man sieht, was man den Tag über geschafft hat und das spornt einen natürlich besonders an! Zudem verlege ich auch gerne neue Böden oder bearbeite vorhandene z. B. durch eine neue Lackierung.

WITZIGE ERFAHRUNG/GESCHICHTE AUS DEM ALLTAG:

Eine witzige Geschichte ist mir leider nicht eingefallen. Aber es kam schon des Öfteren vor, dass ich im Aufzug stecken geblieben bin!

WAS ZEICHNET SIE FÜR DIESEN BERUF AUS?

Schon seit genau 46 Jahren arbeite ich in diesem Beruf und habe immer noch nicht die Nase voll! Im Gegenteil, es macht mir sehr viel Spaß. Genauso wie am ersten Tag. Ich denke, das spricht für sich!

UDO EICKHOLT

Tischler/Schreiner

BESCHREIBEN SIE KURZ IHR TÄTIGEITSFELD:

Grundsätzlich bin ich für die Durchführung von Instandsetzungsarbeiten zuständig. Hierzu zählen die Wartungen unserer Bestandswohnungen, wie z. B. das Reparieren von Fenstern, Türen und Rollläden. Regelmäßige Begehungen unserer Bestände, das Weitergeben bzw. direkte Beheben von Mängeln gehört ebenfalls zu meinem Alltag.

WIE LANGE ARBEITEN SIE SCHON BEI DER HGB?

Seit 27 Jahren bin ich bereits im Auftrag der HGB unterwegs gewesen, bis ich im Januar 2020 dann direkt bei der HGB fest angestellt wurde.

WELCHE TÄTIGKEIT MÖGEN SIE AM MEISTEN?

Am besten gefällt mir, dass die Tätigkeiten in meinem Berufsalltag sehr vielseitig und abwechslungsreich sind. Hier wird es nie langweilig!

WITZIGE ERFAHRUNG/GESCHICHTE AUS DEM ALLTAG:

Das dreimalige Öffnen einer Wohnungstür innerhalb einer Stunde bei ein und derselben Mieterin war schon etwas Besonderes. Beim ersten Mal hatte sie den Schlüssel verloren. Durch die ganze Aufregung hat sie beim zweiten Mal den Schlüssel in der Wohnung liegen gelassen. Beim dritten Mal hatte sie dann den falschen Schlüssel zum Überprüfen der Tür mit hinaus genommen. Nach der ganzen Aufregung und einer Tasse Kaffee war die Welt der Mieterin dann aber auch schnell wieder in Ordnung.

WAS ZEICHNET SIE FÜR DIESEN BERUF AUS?

Dass ich mich besonders gut auf neue Situationen einstellen kann. Eine gewisse Ruhe, Routine und Erfahrung habe ich mir nach jahrelanger Arbeit ebenso angeeignet. Das macht die Situation oftmals einfacher. Zudem gefällt mir der Kundenkontakt mit unseren Mieter:innen. Außerdem bin ich gerne hilfsbereit und freue mich, wenn ich bei der Problemlösung behilflich sein kann.

Großer Schritt zur Energiewende

Fernwärme und Sonne: Kooperation mit Stadtwerke Hamm

■ Gemeinsam mit der Stadtwerke Hamm GmbH haben wir zwei Meilensteine (Fernwärme und Photovoltaik-Anlagen) zur klimaneutralen Stadt auf den Weg gebracht.

Bis 2026 sollen 837 HGB-Wohnungen in 125 Immobilien im Hammer Westen mit Fernwärme versorgt werden. Das entspricht einem Viertel aller HGB-Wohnungen. Hierzu zählen die Holstenstraße, Normannenstraße und Waterloostraße. Bereiche der Sachsenschleife und Viktoriastraße befinden sich ebenfalls in der Umgebung der geplanten Fernwärme-Hauptleitungstrasse. Fernwärme entsteht als Abwärme aus der Müllverbrennungsanlage und zählt zu den erneuerbaren Energien. Die neue Fernwärme-Hauptleitung der Stadtwerke Hamm GmbH führt vom Heizkraftwerk an der Hafenstraße über eine eigene, rund 5,6 Kilometer lange Trasse zu den Zielquartieren im Hammer Westen. Als Erstes wird das Quartier an der Holstenstraße ans Netz genommen.

In Herringen erhalten in einem ersten Schritt sechs Immobilien ein sogenanntes »energie-DACH«. Auch hier werden, in Kooperation mit der Stadtwerke Hamm GmbH, Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen. Die Häuser werden dadurch selbstständig und wirtschaftlich Strom von der Photovoltaik-Anlage für den eigenen Verbrauch erwirtschaften. Die Mieter:innen haben dadurch die Chance, günstigere Verträge für Strom abzuschließen.

Wir freuen uns, gemeinsam mit der Stadtwerke Hamm GmbH, den Weg von fossilen Energieträgern, hin zu erneuerbaren Energien und dadurch gemeinsam den Weg zu einer klimaneutralen Stadt zu gehen. ■ ■ ■

Innovativ

Klimafreundlich

Sozial

Besitzen Sie bereits die »hamm«-App? Nein? Dann direkt downloaden. Ab sofort können sogenannte »Klima-Taler« gesammelt werden. Sobald Sie sich entscheiden, lieber zu Fuß zu gehen, das Rad zu nehmen, um von A nach B zu kommen oder sich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fortbewegen, erzeugen Sie Klima-Taler. Diese sammelt man und kann sie dann gegen Vergünstigungen wie freien Eintritt oder attraktive Rabatte eintauschen. Weitere Infos auf: **www.hamm.de** ■ ■ ■

Holzbau am Stadttor Ost

Ausschreibungen sind gestartet

■ In großen Schritten Richtung Zukunft – mit dem Holzbau am Stadttor Ost setzen wir neue Maßstäbe. Aktuell werden die Ausschreibung für die anstehenden Arbeiten herausgegeben. Es geht stetig voran.

Auf dem Grundstück der ehemaligen Autowerkstatt »Wunder« entsteht das erste Mehrfamilienhaus in Brettsperrholzbauweise. Dies soll jedoch nicht einmalig bleiben. Vielmehr bietet uns diese Art von Bauweise eine Kehrtwende in Richtung Zukunft – umweltschonendes Bauen. Die überdurchschnittliche lange Planungsphase sorgt dafür, dass Zeit und Arbeitsschritte beim Aufbau verkürzt werden. Denn bei der Planung wird bereits festgelegt, wo genau Rohre, Kabel und Co. verlegt werden und Aussparungen eingeplant. Damit die Brettsperrhölzer ihre bauliche Eigenschaften behalten, werden nur in zwei von den fünf Lagen der Holzelemente Bohrungen und Kanäle eingearbeitet. Wussten Sie, dass ein Kubikmeter Holz rund eine Tonne CO_2 speichert. Bei diesem besonderen Neubau haben wir den kompletten Lebenszyklus einer Immobilie betrachtet und besonderen Wert auf einen niedrigen Energie- und Ressourcenverbrauch gelegt. So erreicht das Haus den Energieeffizienzhausstandard 40 EE. Was das genau bedeutet: Das Holzhaus darf maximal 40 Prozent eines vorgegebenen Jahresprimärenergiebedarfs benötigen und muss mindestens 55 Prozent der Wärme-/Kälte-Versorgung durch erneuerbare Energien erbringen. Dazu tragen eine Sole-Wärme-Pumpe und ein Gas-Brennwertkessel in Kombination mit einer thermischen Solar- und einer Photovoltaikanlage bei.

BEI DIESEM BESONDEREN NEUBAU HABEN WIR BESONDEREN WERT AUF EINEN NIEDRIGEN ENERGIE- UND RESSOURCEN-VERBRAUCH GELEGT.

Auf etwa 589 Quadratmeter Wohnfläche wird man in dem Mehrfamilienhaus Wohneinheiten zwischen 66 und 94 Quadratmetern vorfinden. Für die Außenfassade haben wir uns für eine Holzverkleidung aus Brettsperrholz entschieden. Architektonisch ist das Gebäude an das Stadttor Ost angelehnt, sodass es sich harmonisch in die Umgebung einreiht.

Mehr Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite unter Aktuelles: www.hgb-hamm.de/aktuelles ■ ■ ■

SO KOCHEN
DIE HGB-MITARBEITER:INNEN

Teil 2: Japanisches Curry | Frau Hansen

ZUTATEN

400 g	Hähnchenfleisch
400g	Kartoffeln
1	Paprika
200 g	Zwiebeln
150 g	Champions
150 g	Karotten
1	Zehe Knoblauch
800ml	Gemüsebrühe
2 ½ EL	Mehl
2 EL	Currypulver
1 TL	Ingwerpulver
1 TL	Kreuzkümmel
n.B.	Cayennepfeffer, Salz und Pfeffer
2 TL	Zitronensaft

ZUBEREITUNG

■ Gemüse waschen, schälen, in Würfel schneiden und nach Garzeit sortieren: Paprika und Pilze zusammen, Karotten und Kartoffeln zusammen und die Zwiebeln alleine. Nun das Fleisch in kleine Stücke schneiden.
Öl in einem Topf erhitzen und Fleisch und Knoblauch hinzugeben. Sobald das Fleisch gar ist, kommen die Zwiebeln hinzu und die Hitze wird reduziert.
Wenn die Zwiebeln glasig werden, das Ganze mit Currypulver und Ingwerpulver bestreuen und gut vermischen.
Nun die Karotten und Kartoffeln zugeben, gut umrühren und aufpassen, dass nichts zu stark anbrennt.
Nach zwei bis drei Minuten kommt das Mehl dazu. Gut vermengen, kurz anbraten lassen und dann mit Brühe ablöschen. Dabei gut umrühren und die Kruste vom Boden des Topfes lösen.
Das Ganze unter gelegentlichem Umrühren ca. 15 Minuten auf kleiner Flamme offen köcheln lassen.
Jetzt die Paprikawürfel und die Pilze hinzufügen, umrühren und ca. zehn Minuten köcheln lassen.
Danach den Zitronensaft, den Kreuzkümmel und die restlichen Zutaten nach Belieben zufügen und verrühren.
Das Curry kann nun mit Reis serviert werden.

Wir wünschen allen Hobbyköchen einen guten Appetit! ■ ■ ■

HGB SPENDET FÜR AIDSHILFE HAMM

■ HGB-Geschäftsführer Thomas Jörrißen und Aufsichtsratsvorsitzender Karsten Weymann übergaben symbolisch einen Spendenscheck über 500 € an Lianet Flores, Leiterin der Aidshilfe Hamm e. V. »Die Aidshilfe in Hamm leistet hervorragende Arbeit, die wir gerne mit dieser Spende unterstützen möchten«, so Thomas Jörrißen. Und Karsten Weymann ergänzt: »Damit die wichtige Präventionsarbeit, die die Aidshilfe seit Jahren leistet, abgesichert ist und auch ausgeweitet werden kann, muss ein sicheres finanzielles Fundament verfügbar sein. Dazu wollen wir mit der Spende beitragen.«

Lianet Flores bedankte sich im Namen der Mitarbeiter:innen und freut sich, dass ihre Arbeit Wertschätzung und Unterstützung erfährt. Sie hofft, dass sich auch weitere Unternehmen dem Vorbild der HGB anschließen und die Arbeit der Aidshilfe unterstützen. ■ ■ ■

Wir lassen Sie nicht hängen

Moderniesierungen laufen weiter

■ Verschiedenste Modernisierungsarbeiten gehören wie unsere anderen Leistungen zu unserer täglichen Arbeit. Dabei stehen Sie immer im Fokus, denn wir möchten Ihr Wohnen bei uns so perfekt wie möglich gestalten.

Im Rahmen unserer geplanten Modernisierungen werden oft bauliche Veränderungen durchgeführt. Wir tauschen alte Ausstattungen wie Heizungen durch Neue aus. Mit dem großen Ziel, die Nebenkosten für den Verbrauch von Strom, Gas, Öl und Wasser zu senken.

Dabei unterscheidet man verschiedenste Maßnahmen, die selbstverständlich auch kombinierbar sind:

- Maßnahmen zur Energieeinsparung
- Einsparung nicht erneuerbarer Primärenergie/Klimaschutz
- Reduzierung des Wasserverbrauchs
- Nachhaltige Erhöhung des Gebrauchswerts
- Dauerhafte Verbesserung der allgemeinen Wohnverhältnisse
- Schaffen neuen Wohnraumes

Aber auch bei uns machen steigende Rohstoffpreise keinen Halt. Unsere geplanten Modernisierungen laufen weiter, aber die vorherrschende Situation sorgt dafür, dass auch wir einige Dinge neu priorisiert haben.

Wir bitten hiermit um Ihr Verständnis! Falls Sie gerade von einer Baustelle betroffen sind und sich fragen, wann es weitergeht. Zögern Sie nicht, unsere Mitarbeiter:innen geben Ihnen gerne hierzu eine genaue Auskunft am Telefon. ■ ■ ■

SPARTIPPS FÜR IHRE VIER WÄNDE

Für einen warmen und sicheren Winter

Sie haben es sicher auch schon gehört, die Bundesregierung ruft alle Bürger:innen zum Gas sparen auf.
Oft einfacher gesagt als getan. In Deutschland nutzen laut Wirtschaftsministerium rund 48 Prozent der Haushalte Gas als Energieträger. Hinzu kommen Unternehmen und Betriebe, die auf Gas angewiesen sind. Aus bekannten und ressourcenschonenden Gründen wird dazu aufgerufen, Gas zu sparen. Wir lassen Sie nicht alleine und haben einige Tipps für Sie, wie Sie Gas über die kalten Wintermonate einsparen können.

Richtig lüften

Wussten Sie, dass Sie mit dem richtigen Lüftungsverhalten Gas einsparen können? Hierzu sollten Sie gerade in den kommenden Monaten darauf verzichten, die Fenster über einen längeren Zeitraum gekippt zu lassen. Denn dadurch geht die ganze Wärme verloren.
Mehrmaliges Stoßlüften am Tag für ein paar Minuten ist wesentlich effektiver. Es findet ein rascher Luftaustausch statt, ohne den anhaltenden Wärmeverlust. Wenn Sie die Heizkörper während des Lüftens abdrehen, lässt sich zusätzlich Gas sparen.

Klug heizen

Gerade in Richtung Winter möchte sich jeder in seinem Zuhause wohlfühlen. Dazu gehört natürlich auch, dass die Temperatur stimmt und niemand frieren muss.
Wer mit einem Thermostat einzelne Zimmertemperaturen einstellen kann, sollte folgende Richtwerte im Kopf haben:

- **Wohnzimmer: 20 bis 22 Grad**
- **Schlafzimmer: bis 18 Grad**
- **Küche: bis 18 Grad**
- **Badezimmer: bis 22 Grad**

Generell gilt, mit einer konstanten Temperatur von 19 Grad kann man viel Gas einsparen.

Sparsam heizen

Haben Sie fest installierte Heizkörper in Ihrer Wohnung? Stellen Sie diese nicht zu! Denn so entsteht Wärmestau, der leider die Heizkosten nach oben treibt. Besonders der Wärmefühler des Heizthermostats sollte nicht verdeckt werden. Vielleicht nutzen Sie diesen Tipp, um über die Möbelanordnung in Ihren Räumen nachzudenken und vielleicht doch das Sofa nicht direkt vor der Heizung stehen zu lassen.
Gleichzeitig sollte Ihre Heizung regelmäßig abgestaubt werden, denn die zusätzliche Staubschicht sorgt dafür, dass die Wärme es schwerer hat, Ihre Räumlichkeiten direkt zu heizen.

Konstant heizen

Regelmäßiges Ein- und Ausschalten der Heizung klingt vielleicht sinnvoll, ist es aber nicht. Denn gerade beim Aufheizen wird extrem viel Gas verbraucht. Halten Sie die Temperatur konstant in Ihrer Wohnung. Wenn man längere Zeit nicht da ist oder tagsüber nicht in der Wohnung ist, kann man moderne Thermostate so programmieren, dass diese nur zu bestimmten Uhrzeiten voll heizen.
Vielleicht lohnt hier die Aufrüstung der Thermostate, so haben Sie alles im Blick und können selbst steuern, wann welcher Raum in der gewünschten Temperatur beheizt wird.

Wasser einsparen

Duschen Sie lieber oder gehen Sie lieber baden? Wussten Sie, dass ein Vollbad durchschnittlich für drei Duscheinheiten reicht? Gehen Sie lieber duschen, denn das spart neben Energie und Gas auch gleichzeitig Wasser- und Abwasserkosten.
Besitzen Sie bereits einen Sparduschkopf? Diese sparen oft bis zu 40 Prozent Wasser ein. Auch wenn es vielleicht im ersten Augenblick schockt, Händewaschen mit kaltem Wasser spart auch eine ganze Menge Gas ein.

Schon gewusst?

Hierzulande ist regelmäßiges Duschen für die meisten Menschen selbstverständlich und normal. Die meisten duschen lieber warm (80 Prozent) und morgens (49 Prozent). Und das im Durchschnitt elf (!) Minuten lang. Herkömmliche Duschköpfe verbrauchen im Schnitt 12 bis 15 Liter pro Minute. Bei einer 10-minütigen Dusche summiert sich der Wasserverbrauch auf bis zu 150 Liter pro Dusche! Das geht auch auf Kosten des Energieverbrauchs, denn das Wasser wird in der Regel erwärmt.

Wer täglich duscht, kann langfristig den natürlichen Fettsäureschutzmantel (Hydrolipidfi lm) der Haut zerstören. Dieser bildet eine natürliche Barriere auf der Haut und schützt diese vor Feuchtigkeitsverlust sowie dem Eindringen von Schadstoffen und Krankheitserregern. Bei zu häufigem Duschen entzieht das Wasser der Haut immer wieder die natürlichen Fette und trocknet sie so langfristig aus.

Schlafend lüften

Schlafen Sie bei geöffnetem oder geschlossenem Fenster?
Lüften Sie im Schlafzimmer vor dem Schlafengehen und nach dem Aufstehen! So wird verhindert, dass sich die beim Schlafen freigewordene Feuchte dauerhaft in die Wände und Möbel einspeichert.
In Küche und Bad größere Mengen an Wasserdampf durch Kochen und Duschen sofort durch Fensteröffnung ins Freie lüften.

Türen schließen

Nutzen Sie Ihre Türen in der Wohnung als Wärmeabschottung. Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen gerade jetzt geschlossen halten. Kühle Räume sollten nicht mit der Luft aus wärmeren Räumen geheizt werden.
Denn sonst gelangt nicht nur Wärme, sondern auch Luftfeuchtigkeit in den kühlen Raum. Die relative Luftfeuchte steigt dann und erleichtert so das Wachstum von Schimmelpilzen.

Licht aus

Licht und Elektrogeräte beim Verlassen des Raums ausschalten. Überlegen Sie immer genau, ob das Licht gerade wirklich überall brennen muss und Sie das laufende Elektrogerät aktuell benötigen. Bei längerem Verlassen des Raumes immer daran denken, das Licht auszuschalten. Elektrogeräte nicht im Standby-Modus lassen. Schalten Sie die Geräte ganz aus. Am einfachsten sind Steckerleisten, die über einen Ausschalter verfügen.

Quelle: GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW)

STOPP DEN HEIZKOSTEN HAMMER

EIN GRAD WENIGER RAUMTEMPERATUR SENKT DIE HEIZKOSTEN UM 6%.

Photo: AdobeStock von Jultud

EINE INITIATIVE VON:

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen

verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

Die Wohnungswirtschaft im Westen

EBZ Europäisches Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

NEUER BAULEITER BEI DER HGB

Ein Tag im Leben eines HGB-Mitarbeiters: Erolcan Kocak

■ Seit dem 2. Mai 2022 bereichert unser neuer Mitarbeiter Erolcan Kocak unser HGB-Team. Als neuer Bauleiter ist er hauptsächlich in den Bereichen Neubau und Modernisierung tätig. Aktuell kümmert er sich voll und ganz um unsere Modernisierungsprojekte an der Holstenstraße, Wilhelminenstraße und Roßbachstraße.

Auf die Frage, was ihm besonders an seinem Beruf gefällt, zögerte er nicht lange und antwortet: »Natürlich die Abwechslung zwischen dem Büroalltag und den Baustellen. Jeden Tag gibt es neue Herausforderungen, zu denen man die passenden Lösungen finden muss. Zudem kann man seine Ideen immer mit einbringen.«

»KRIEGEN WIR HIN!« IST EIN TYPISCHER SATZ, DEN MAN MIT EROLCAN KOCAK IN VERBINDUNG BRINGT.

Neben der morgendlichen Zigarette ist das Erste, was am Arbeitstag bei Erolcan Kocak anliegt, eine Tasse Kaffee zu genießen und dabei in Ruhe alle E-Mails zu lesen. Nachdem die E-Mails bearbeitet sind, steht die Fahrt zu den diversen Baustellen an. Vor Ort wird dann der aktuelle Stand überprüft. Gegebenenfalls werden mit dem Smartphone, egal ob telefonisch oder per E-Mail, kleinere oder größere Herausforderungen bewältigt. Gegen Mittag geht es dann zurück ins Büro, wo er sich dann um organisatorische Dinge kümmert, wie zum Beispiel Angebote einholen, E-Mails schreiben und Rechnungen prüfen. Bei letzterer Tätigkeit vergeht die Arbeitszeit natürlich etwas langsamer. Er findet, dass die Zeit unterwegs bei den verschiedenen Baustellen wie im Flug vergeht.
Ständig ist er im regen Austausch mit unserer Abteilung Service und Technik.

Nach der Arbeit genießt der 32-Jährige seine Freizeit im Sommer gerne beim Wasserski mit Freunden. Im Winter geht er gerne ins Fitnessstudio. Eine offene Kommunikation und eine ausgeprägte Ruhe in Stresssituationen zeichnen Erolcan Kocak besonders aus.

Vielleicht konnte er auch deshalb so gut die Ruhe bewahren, als sich in seinem vorherigen Job eine lustige Begebenheit ereignete: »Zusammen mit einem Bauherrn und den Gewerken saß ich in einem Vergabegespräch. Mein alter Chef kam 20 Minuten zu spät, mit einem Döner und Pommes zum Termin. Er fragte die Anwesenden, ob jemand denn etwas dagegen hätte, wenn er währenddessen etwas isst, weil er den ganzen Tag nichts gegessen hat. Niemand hatte etwas dagegen. Die Sauce vom Döner verteilte sich überall in seinem Gesicht und er fing an, mit vollem Mund zu sprechen, bis ein Stück vom Fleisch im hohen Bogen auf die Hand vom Kunden flog. In der Situation habe ich mich natürlich fremdgeschämt, aber je öfter man die Geschichte erzählt, desto lustiger erinnert man sich daran«.

Gerade wegen solcher Begegnungen bleibt er immer zuversichtlich. »Kriegen wir hin!« ist ein typischer Satz, den man mit Erolcan Kocak in Verbindung bringt. Denn Probleme sind da, um gelöst zu werden! So steckt er niemals den Kopf in den Sand, sondern bleibt positiv gestimmt und sucht nach einer passenden Lösung. ■ ■ ■

NEUE AUZUBILDENDE

HGB-Mitarbeiter:innen stellen sich vor: Rena Hustert

PRIVAT NACHGEFRAGT

■ **Was ist Ihr Lieblingsfilm?**
Einen Lieblingsfilm habe ich nicht, lediglich eine Lieblingsserie und zwar GZSZ.

■ **Welche Sprachen sprechen Sie?**
Ich spreche Deutsch, Englisch und besitze Grundkenntnisse in Spanisch.

■ **Welchen Urlaubsort würden Sie empfehlen und warum?**
Ich kann auf jeden Fall Teneriffa empfehlen, da die Vulkaninsel sehr viele abwechslungsreiche Sehenswürdigkeiten und Tagesaktivitäten zu bieten hat.

■ **Haben Sie ein Lebensmotto?**
Ja, mein Lebensmotto lautet: »Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.«

■ **Beschreiben Sie sich mit drei Worten!**
Hilfsbereit, freundlich und ehrgeizig

■ **Welche Superheldenfähigkeit hätten Sie gerne und warum?** Ich würde gerne die Gedanken von anderen Menschen lesen können, um mich noch besser in sie hineinversetzen zu können und Ihnen bei Problemen oder Schwierigkeiten zur Seite stehen kann.

■ **Haben Sie schon mal eine berühmte Person getroffen?**
Ja, im Mallorca Urlaub diesen Sommer habe ich den Schlagersänger »Julian Sommer« getroffen.

BERUFLICH NACHGEFRAGT

■ **Welchen Schulabschluss haben Sie und was waren Ihre Lieblingsfächer?**
Ich habe diesem Sommer mein allgemeines Abitur absolviert und meine Lieblingsfächer waren Biologie und Mathematik.

■ **Beschreiben Sie kurz Ihr Tätigkeitsfeld bei der HGB.**
Ich übernehme die verschiedensten Grundaufgaben als Immobilienkauffrau. Im Laufe der Ausbildung durchlaufen wir Azubis dann alle Abteilungen, sodass wir alle Facetten der Immobilienbranche kennenlernen.

■ **Was haben Sie an Erwartungen für die kommende Zeit und worauf freuen Sie sich?**
Ich freue mich sehr, den Beruf der Immobilienkauffrau besser kennenzulernen und viele interessante sowie neue Erfahrungen aus dem Berufsalltag zu sammeln.

■ **Wie sind Sie zur HGB gekommen?**
Ich war auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz und bin dann durch Zufall auf die HGB Internetseite gestoßen. Hiervon war ich sofort begeistert und wusste, dort will ich meine ersten Einblicke in das Berufsleben sowie in den Beruf der Immobilienkauffrau erlangen.

Abschlussprüfung erfolgreich bestanden

■ Unsere ehemalige Auszubildende Pia Templin hat diesen Sommer ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau erfolgreich beendet. In den drei Ausbildungsjahren durchlief sie die verschiedensten Bereiche innerhalb der HGB. Nun hat sie es geschafft und wir freuen uns, sie auch weiterhin in unserem Team zu haben.

Wir beglückwünschen Frau Templin noch einmal ganz herzlich zu ihrem tollen Abschluss! ■ ■ ■

DER MAXIPARK IN HAMM

Spazieren, spielen und Schmetterlinge entdecken

■ Der Herbst hat die kalte Jahreszeit bereits eingeläutet und die Tage, die man draußen verbringt, werden weniger. Aber auch im Herbst kann man die Zeit im Freien gut nutzen, um zum Beispiel einen schönen Spaziergang an der frischen Luft zu machen. Im Maxipark Hamm ist das zu jeder Jahreszeit möglich!

Anlässlich der ersten Landesgartenschau entstand der Maxipark 1984 auf dem Gebiet der ehemaligen Zeche Maximilian. Der weit über Hamms Grenzen hinaus bekannte Glaselefant ist DAS Wahrzeichen der Stadt Hamm. Aus der ehemaligen Kohlenwäsche der Zeche verwandelte der Künstler Dr. Horst Rellecke die begehbare Plastik, in der man sich sogar das Ja-Wort geben kann. Besonders im Dunkeln ist der Glaselefant ein Hingucker. Durch die bunte Beleuchtung ist er nicht zu übersehen.

Auf mehr als sechs Kilometern Spazierweg hat man im Maxipark allerhand abwechslungsreiche Möglichkeiten, in die Natur abzutauchen. Durch die bunten Gärten, Stauden- und Gräserpflanzungen, jahreszeitlich wechselnde Beete, den Maximiliansee und die verschiedenen Themengärten hat man immer etwas zu sehen. Verschiedene Sitzmöglichkeiten am Wegesrand laden dazu ein, einen kleinen Moment zu verweilen.

Auch das größte Schmetterlingshaus Nordrhein-Westfalens ist hier zu finden. Auf 450 Quadratmetern kann man ein tropisches Paradies mit vielen bunt schillernden Faltern bestaunen. 80 tropische Falterarten flattern hier durch die Luft. Neben den Naturliebhabern kommen hier ebenso die kleinen Gäste auf ihre Kosten. Viele Themenspielplätze laden Groß und Klein zum Toben und Spielen ein.

Beim jährlichen Herbstleuchten kann man den Park noch einmal aus einer ganz anderen Perspektive erkunden. Sobald die Dämmerung einsetzt, werden Beete, Bäume und Gebäude mit bunten Lichtern beleuchtet. Auch verschiedene künstlerische Lichtinstallationen und Projektionen sorgen für einen Wow-Effekt. So wird der abendliche Spaziergang zu etwas ganz Besonderem.

Wir schlagen vor, statten Sie dem Maxipark doch mal wieder einen Besuch ab! Mit einem geübten Adlerblick und etwas Glück haben Sie vielleicht die Chance darauf, bei unserem nebenstehenden Gewinnspiel einen von zwei Gutscheinen für den Maxipark zu gewinnen. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

■ ■ ■

Gutscheinübergabe »Maximare«

Wieder konnten wir den glücklichen Gewinnern des Gewinnspiels im letzten Mietermagazins ihre Preise übergeben. Die Eheleute Nordhaus sowie Frau Marion Mai durften sich über je einen 30 Euro Gutschein für das Maximare freuen. Übergeben wurden die Gewinne durch unsere Mitarbeiter Laurenz Knappkötter und Mika Schünemann.

Wir möchten uns für die vielen Einsendungen und die große Teilnahme bedanken und wünschen allen viel Erfolg bei unserem nächsten Gewinnspiel!

GEWINNSPIEL

Alle Fehler im rechten Bild finden und Gutschein für den Maxipark gewinnen*!

Wir verlosen zwei Gutscheine im Wert von jeweils 30 Euro für den Maxipark. Alles, was Sie dafür tun müssen, ist die richtige Anzahl an Fehlern im rechten Bild zu finden.
Wir drücken allen Teilnehmer:innen ganz fest die Daumen und wünschen viel Glück!

Wie viele Fehler befinden sich im rechten Bild?

☐ 2 ☐ 5 ☐ 7

Wenn Sie die richtige Anzahl an Fehlern gefunden haben, dann schicken Sie diese zusammen mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und Ihrer Telefonnummer bis Freitag, den 27. Januar 2023 einfach per Mail an: **hgb@hgb-hamm.de** oder per Post an: **HGB-Mietermagazin Stichwort: »Gewinnspiel Maxipark«, Widumstraße 33, 59065 Hamm.**

* Eine Barauszahlung, Auszahlung in anderen Sachwerten oder Tausch der Gewinne ist nicht möglich. Die Preise sind nicht übertragbar. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist kostenlos und verpflichtet zu nichts. Die von den Teilnehmern angegebene E-Mail-Adresse wird ausschließlich für das Gewinnspiel genutzt und nicht an Dritte weitergegeben; auch nicht für Werbezwecke oder Newsletter genutzt. Teilnahmeberechtigt sind Personen mit Wohnsitz in Deutschland. Mitarbeiter:innen von der Hammer Gemeinnützigen Baugesellschaft mbH und andere an der Konzeption und Umsetzung dieses Gewinnspiels beteiligte Personen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Es ist pro Person nur eine Teilnahme möglich. Der Gewinner des Preises wird zeitnah nach der Verlosung per E-Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Ermittlung des Gewinners erfolgt per Zufallsziehung.

STADTTEILZENTRUM HAMM-NORDEN

In Zeiten von Corona kamen soziale Kontakte bei jedem von uns definitiv zu kurz. Umso schöner ist es, dass persönliche Treffen nun wieder möglich sind. Mit dem Stadtteilzentrum Hamm-Norden wurde eine weitere Begegnungsstätte geschaffen, in der sich die Bewohner:innen des Nordens über ein vielfältiges Angebot freuen können.

So steht ein großer Veranstaltungsraum, die Aula und zwei kleinere Gruppenräume (einer davon ist sogar mit einer Küche ausgestattet) den Bewohner:innen zur Verfügung. Jeder Raum verfügt über einen Zugang zum Außenbereich. Auch hier bietet sowohl der gepflasterte vordere Bereich als auch die großzügigen Grünflächen im hinteren Bereich großes Potenzial für verschiedene Veranstaltungen, wie zum Beispiel das jährliche Stadtteilfest oder das Frühlingsfest der Kindertageseinrichtungen des Nordens.

Zudem finden in den Räumlichkeiten Gremiensitzungen, Elternbildungsangebote, Fortbildungen, Lernförderung, PC Kurse für Senior:innen und ein monatliches Willkommenscafé sowie zahlreiche Beratungsangebote für die Bewohner:innen des Stadtteils statt. Kulturelle Veranstaltungen im Rahmen des Nordener Sommers gehören ebenfalls zur Angebotspalette.

Auch wir haben die Räumlichkeiten des Stadtteilzentrums schon genutzt und einen schönen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen zusammen mit unseren Mieter:innen verbracht (siehe Kästchen unten).

Weitere Informationen zum Stadtteilzentrum Hamm-Norden finden Sie auf der folgenden Internetseite **www.hammer-norden.de/stadtteilzentrum**

Kaffee und Kuchen für unsere ukrainischen Mitbürger:innen

Im Juni haben wir für unsere Mieter:innen gemeinsam mit dem Stadtteilzentrum Hammer Norden, unseren ukrainischen Mitbürger:innen einen schönen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen bereitet. Von »9zehn. coffee« erhielten wir einige köstliche Leckereien für das leibliche Wohl. Unsere Wohnungsverwalterin Kathrin Karschkes war selbstverständlich auch mit dabei. Zusammen haben wir einen tollen Nachmittag verbracht.

SIND SIE GUT VERSICHERT?

Haftpflicht- und Hausratversicherung

■ Für viele ist es ein leidiges Thema: Versicherungen. Einige sind der Meinung man könne sich sprichwörtlich »zu Tode versichern« und wiederum andere haben »zur Sicherheit« jede kleinste Versicherung abgeschlossen, die es auf dem Markt gibt. Doch welche Versicherung ist wirklich wichtig?

Zu allererst sollte man wissen, dass es gesetzlich vorgeschriebene Versicherungen gibt. Hierzu zählen zum Beispiel die Krankenversicherung, die Kfz-Haftpflichtversicherung (vorausgesetzt man besitzt ein Kraftfahrzeug) oder auch die gesetzliche Rentenversicherung.

Andere Versicherungen können zusätzlich privat abgeschlossen werden, wie zum Beispiel die Zahnzusatzversicherung oder eine Glasbruchversicherung. Wie wichtig bzw. relevant solche Versicherungen sind, sollte jeder für sich selbst abwägen. Dennoch gibt es zwei Versicherungen, auf die man in unseren Augen besser nicht verzichten sollte, denn sonst könnte es im Schadenfall zu einem existenzbedrohendem Risiko kommen.

DIE PRIVATE HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Zunächst einmal, was bedeutet »Haftpflicht« überhaupt? Unter der »Haftpflicht« versteht das Gesetz, dass jeder Mensch, der einem anderen, egal ob vorsätzlich oder fahrlässig, einen Schaden zufügt, dazu verpflichtet ist, diesen Schaden zu ersetzen – und das in unbegrenzter Höhe. Hier springt die Haftpflichtversicherung ein.
Besonders bei Personenschäden (wie zum Beispiel bei einem Unfall) kann die Schadensumme durch Pflegekosten der geschädigten Person usw. schnell bis in die Millionen Höhe steigen. Wenn man dann keine Haftpflichtversicherung abgeschlossen hat, bedeutet das für die meisten Personen den finanziellen Ruin.

DIE HAUSRATVERSICHERUNG

Zum »Hausrat« gehören alle Sachen im Haushalt, die zur Einrichtung und zum Ge- und Verbrauch zählen. Genauso wie Bargeld, Geldkarten, Urkunden, Sparbücher und sonstige Wertpapiere. Sollte zum Beispiel durch Feuer, Wasser, Einbruchdiebstahl, Raub, Vandalismus oder Naturgefahren, wie zum Beispiel Sturm, Hagel oder andere Elementargefahren ein Schaden entstehen, greift die Hausratversicherung.
Der Wiederbeschaffungspreis (Neuwert) von Sachen gleicher Art und Güte wird im Versicherungsfall ersetzt. Ob eine Hausratversicherung für Sie notwendig ist, hängt vom Wert Ihres Besitzes ab. Wichtig ist, dass Ihre Versicherung über eine ausreichend hohe Summe abgeschlossen wurde, die die Kosten für eine Neubeschaffung aller Dinge deckt. Ebenso ist nicht bei allen Versicherungen automatisch eine Elementarversicherung enthalten. Hier sollte man immer auf das Kleingedruckte achten.

Lassen Sie sich also bei dem Thema Versicherungen am besten immer von einem Versicherungsfachmann beraten. Beratungsgespräche sind in den meisten Fällen kostenlos. Vergleichen lohnt sich auch hier! Holen Sie sich immer mehrere Angebote von verschiedenen Versicherungen ein, um den bestmöglichen Versicherungsschutz zum bestmöglichen Preis zu erhalten! ■ ■ ■

IMBAU 2022

Nach zwei Jahren Pause, aufgrund der globalen Corona-Pandemie, war es nun endlich wieder soweit – die ImBau Messe konnte dieses Jahr, wie gewohnt in den Zentralhallen Hamm, den blauen Teppich ausrollen und ihre Türen für die interessierten Besucher:innen öffnen.

Bereits seit 1990 findet die ImBau jedes Jahr statt. Auf rund 5000 Quadratmetern sind die verschiedensten Aussteller aus den Bereichen Bedachung, Klimatechnik, Photovoltaik, Einbruchschutz, Wintergärten, Versicherung, Markisen, Haustüren, Rolltore, Garagentore und Zäune, Dämmtechnik und Neugestaltung von (barrierefreien) Bädern vertreten.

NEU, MODERN UND ENERGIEEFFIZIENT: IMBAU 2022

Natürlich haben wir es uns nicht nehmen lassen, auch bei der diesjährigen 31. Immobilien- und Baufachmesse mit dabei zu sein. Vom 13. – 15. Mai 2022 waren wir mit unserem brandneuen Messestand vor Ort. Dieser wurde im Zuge unserer neuen Unternehmensgestaltung selbstverständlich optisch angepasst und modernisiert. Ebenso war auch, wie in den vorherigen Jahren, unser allseits beliebter HGB-Baubär wieder mit am Start und hat aus seiner Bauchtasche leckere Gummibärchen verteilt.

An unserem Stand konnten sich die Besucher:innen über unsere aktuellsten (Bau-)Projekte informieren. Die ImBau bot für alle Angelegenheiten die passenden Informationen und Experten, die mit Rat und Tat zur Seite standen. Rund um die Themen: Planen, Bauen, Renovieren, Gestalten und Finanzieren war für jeden etwas dabei.

Mittlerweile ist es in den Köpfen der Menschen angekommen, dass energieeffizientes Bauen das A und O der Zukunft ist. Deshalb wurde bei der diesjährigen ImBau auch ein Blick in die Zukunft geworfen. So standen neben den bereits genannten klassischen Themen auch neue innovative Energiekonzepte, Pelletheizungen und Wärmepumpen im Fokus.

Auch wir als Wohnungsbaugesellschaft haben uns auf die Fahne geschrieben, zukunftsorientiert zu handeln. Alle Interessent:innen konnten sich an unserem Stand über unsere innovativen, klimafreundlichen und sozialen Zukunftsziele informieren. Denn gemeinsam stehen wir für die Zukunft der Stadt Hamm.

AZUBIS BEI DER WIR-AKADEMIE 2022

In diesem Jahr nahmen unsere beiden Auszubildende Laurenz Knappkötter und Mika Schünemann an der WIR-Akademie 2022 teil.

Zu dem »Wir wohnen im Revier«-Verband gehören 15 kommunale und kommunalnahe Wohnungsbauunternehmen. Die WIR-Akademie stand dieses Jahr unter dem Motto »Klimaneutrales Wohnen – Was kann die Wohnungswirtschaft dazu beitragen?«. Hierzu haben die Teilnehmer:innen aus den jeweiligen Wohnungsbauunternehmen in Kleingruppen ca. fünf Monate Konzepte ausgearbeitet. Parallel zum inhaltlichen Thema wurden Kompetenzen wie Kommunikation, Präsentation sowie weitere Soft-Skills trainiert.

Am Freitag, den 02. September 2022, fand die Präsentationsveranstaltung in Witten vor den Geschäftsführer:innen sowie deren Vertreter:innen statt.

RICHTIG LÜFTEN & HEIZEN
5 Tipps gegen Schimmel

■ Schimmel macht vor niemandem Halt! Denn er kann auch bei den neusten und besten Gebäuden auftreten, wenn man in seiner Wohnung nicht alle wichtigen Aspekte beachtet! Denn nicht nur Lüften ist wichtig, auch die richtige Raumtemperatur kann zur Prävention beitragen. Wir haben hier für Sie 5 Tipps aufgelistet, wie Sie effektiv Schimmel vorbeugen können.

1. Regelmäßiges kurzes Stoßlüften – mindestens dreimal täglich jeweils fünf bis zehn Minuten. Nicht Dauerlüften!

2. Möbel nicht zu dicht an Wände stellen und regelmäßig auf Feuchtigkeit, Stockflecken und Schimmel überprüfen.

3. Heizungen nicht zustellen. Alle Möbel sollten mindestens 30 cm von der Heizung entfernt platziert werden.

4. Richtig Heizen. Im Wohnbereich sollte es um die 20 Grad warm sein. In der Küche heizen oft Herd, Kühlschrank und Kühltruhe mit. Im Schlafzimmer reichen 16 bis 17 Grad aus (bei kalten Temperaturen lässt es sich auch besser schlafen). Im Treppenhaus sind 12 Grad angemessen, im Keller reichen sogar nur 6 Grad aus.

5. Kondenswasser an Fenstern oder kalten Stellen ist häufig ein Zeichen für falsches Lüften oder Heizen. Am besten wischt man es direkt weg und überdenkt seine Heiz- und Lüfttechnik. ■ ■ ■

VERKEHRS-SICHERUNGSPFLICHT
Die Außenbeleuchtung bleibt bei Dunkelheit eingeschaltet

In der letzten Zeit erreichten uns (verständlicherweise) vermehrt Anrufe von Mieter:innen, die uns gefragt haben, ob wir aus energiespartechnischen Gründen nicht lieber die Außenbeleuchtung an unseren Gebäuden ausschalten können.

Aufgrund der Verkehrssicherungspflicht sind wir als Baugesellschaft dazu verpflichtet, unsere Grundstücke und Immobilien so zu unterhalten, dass Bewohner:innen und Besucher:innen nicht zu Schaden kommen. Aus diesem Grund wird bei Dunkelheit die Außenbeleuchtung auch weiterhin wie gewohnt leuchten.

Zudem werden heutzutage ausschließlich moderne und energiesparende Leuchtmittel verwendet, sodass der Energieverbrauch gering gehalten wird.

BASTELTIPP: FEENGLAS

MATERIAL: schwarzer Bastelkarton, Bleistift, Schere, Einmachglas, Taschentücher, Bastelkleber, Lichterkette mit Batterie und ggf. Schleifenbänder als Deko

■ Für dein eigenes Feenglas überlegst du dir als erstes ein schönes Motiv. Wie wäre es mit einer kleinen Fee oder einem frechen Elf? Male dein Motiv mit einem Bleistift auf dem Bastelkarton vor. Schneide es anschließend aus und klebe es von innen ins Glas. Um einen milchigen Effekt zu erzielen, bestreiche das Glas von außen mit Bastelkleber und klebe eine oder zwei Lagen Taschentücher darauf. Zieh die Taschentücher ein wenig glatt, damit es nicht so faltig wird. Anschließend noch einmal ringsherum eine Schicht Bastelkleber auftragen. Wenn alles gut getrocknet ist, kannst du dein Glas noch etwas verzieren. Zum Beispiel mit einem Schleifenband um den Verschluss des Glases oder ein paar goldene Sternchen am Rand. Wenn alles fertig ist, könnt ihr die Lichterkette in das Glas legen und sie einschalten. Fertig ist euer magisches Feenglas!

Viel Spaß beim Ausprobieren und Basteln! ■ ■ ■

HGB seit 1917

Mieterinformation

NOTDIENSTE

Sollten technische Probleme außerhalb der HGB-Geschäftszeiten auftreten, können Sie nachfolgend aufgeführte Notdienste anrufen. Teilen Sie uns dies auf jeden Fall am nächsten Arbeitstag mit, damit wir der entsprechenden Firma nachträglich den Auftrag erteilen können.

Notdienste
(außerhalb der HGB-Zeiten)
Sanitär und Heizung
Fa. BS, Tel. 9739539
Elektro
Fa. Hegel, Tel. 76660
Rohrreinigung
Fa. Brüggemann, Tel. 303030
Kabelfernsehen / Radio
Pyur, Tel. 030 25 777 111
Schlüsseldienst, Türen & Fenster
Fa. Schroeder & Sohn, Tel. 98 01 40
ab 17 Uhr: Mobil 0151 213 648 52
Dackdecker
Fa. Kleine, Tel. 20 733
Rauchwarnmelder
Techem, Tel. 08002 00 12 64

Telefonsprechzeiten HGB
Montag – Donnerstag
08:00 Uhr – 16:00 Uhr
Freitag
08:00 Uhr – 13:00 Uhr

Empfang
Tel. 02381-9338-0
Reparaturannahme
Tel. 02381-9338-111

GESCHÄFTSSTELLE MIT TERMIN WIEDER GEÖFFNET

Falls Sie ein persönliches Gespräch mit uns wünschen, vereinbaren Sie bitte vorab telefonisch einen Termin. Vielen Dank!

IMPRESSUM

Das »HGB-Mietermagazin« ist eine Veröffentlichung der
Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH
Widumstraße 33
59065 Hamm

Vertreten durch
Dipl.-Ing. Thomas Jörrißen
Geschäftsführer

Kontakt
Tel. +49 (0) 2381 9338-0
Fax +49 (0) 2381 9338-357
E-Mail hgb@hgb-hamm.de

Aufsichtsbehörde
Stadt Hamm
– Gewerbeamt Hamm –
Theodor-Heuss-Platz 16
59065 Hamm

Register
Handelsregister beim Amtsgericht Hamm, HR B 43

Umsatzsteuer-Ident-Nr.
DE125215322

Redaktion
Thorsten Weischer und die HGB-Auszubildenden Laurenz Knappkötter, Hannah Hansen, Mika Schünemann & Rena Hustert
Journalistische Beratung, Layout, Produktion & Foto
KMB Media Werbeagentur
Hafenstr. 14, 59067 Hamm
www.kmbmedia.de

Bildlizenzen
AdobeStock
S.10 | 416390749 Von peterschreiber.media
S.12 | 321711844 Von sasazawa
S.13 | 512545583 Von 9dreamstudio
S.20 | 372163412 Von Michael
S.21 | 287695201 Von Christian Kamp
S.23 | 29177534 7 Von Gina Sanders
S.26 | 373966274 Von SvetaYak
S.27 | 228755985 Von Win Nondakowit

Das »HGB-Mietermagazin« hat eine Druckauflage von 3.400 Exemplaren und wird an alle HGB-Haushalte in Hamm verteilt.

HGB WhatsApp-Service
Tel. 0152 24943033

Wenn die Welt sich verwandelt

Seltsam, wenn die Welt sich verwandelt
und Winter sich über die Zeit stellt.
Wenn wir im Dunkel wandern
und Einsamkeit uns von allem trennt.

Keiner ist weise, der nicht
die Geduld kennt.
Alles braucht Stille, braucht Zeit,
braucht Vertrauen in das Leise der Welt,
in das Wachstum jeder dunklen Zeit.

– Monika Minder –

Und auch wenn das Gedicht von Monika Minder düster erscheint, verbirgt sich in dem Gedicht eine leise Zuversicht. Der Winter 2022 wird für uns alle hart, aber gemeinsam schaffen wir das. Auch mit ein bis zwei Grad weniger Zuhause können wir es uns gemütlich machen. Wir wünschen Ihnen, dass Sie den Winter gut und ohne zu viele Einschränkungen überstehen. Und gleichzeitig drücken wir uns allen die Daumen, dass der Winter sich nicht von seiner kältesten Seite zeigt. Wir hoffen und wünschen uns, dass das neue Jahr es wieder gut mit uns meint.

Wir wünschen Ihnen eine schöne, entspannte Weihnachtszeit mit all Ihren Liebsten!

Alles Gute und bleiben Sie gesund, Ihre HGB!

mit uns

sicher & zuverlässig versorgt

Hamms gute Geister | www.ewv-hamm-netz.de

STADTWERKE
HAMM NETZ